

Fassung 1 von 2

Projektdokumentation

Gemeinde Rödelsee
Landkreis Kitzingen



Sanierung Friedhof Rödelsee – 1. BA



Aufgestellt:

THOMAS STRUCHHOLZ

Eremitenmühlstr. 9
97209 Veitshöchheim

Freier Landschaftsarchitekt, eingetr. Stadtplaner ByAK
zertifizierter Friedhofsplaner nach RAL 502/2
Gutachter für Friedhofswesen
Dozent Meisterkurse Dt. Bestatterverband Düsseldorf - Münsterstadt
Dozent AGL Nord, Hygieneinspektoren für BY, BW, SN, ST, TH

Stand: 30.12.2020, Kostenergänzung am 01.02.2021

1. Zeitlicher Ablauf

19.11.2011	Beauftragung Ingenieurvertrag vom 20.06.2011
01.08.2018	Geotechnische Untersuchungen
08.10.2018	Vorlage Entwurfsplanung
05.11.2018	Beschlüsse Gemeinderat zur Entwurfsplanung
05.02.2019	Vorlage Genehmigungsplanung
07.02.2019	Antrag auf Verkürzung der Ruhefrist
11.03.2019	Genehmigungsschreiben zur Verkürzung der Ruhefrist
19.07.2019	Vorlage Ausführungsplanung
07.10.2019	Beschlüsse Gemeinderat zur Ausführungsplanung
08.10.2019	Vertragsanpassung
22.11.2019	Versand Unterlagen Beschränkte Ausschreibung
12.11.2019	Submission
28.01.2020	Auftragsvergabe Baufirma
11.03.2020	Baueinweisung und Baubeginn
24.04.2020	Antrag Mauersanierung an Denkmalbehörde
29.04.2020	Bescheid Denkmalbehörde
07.08.2020	Beschlüsse Gemeinderat zur Mauersanierung
22.12.2020	Ende der Bauarbeiten
09.12.2020	Schlussabnahme
08.12.2024	Ende der Gewährleistung

2. Beteiligte

Herr 1. Bürgermeister Burkhard Klein
Gemeinde Rödelsee, Kirchenplatz 2, 97348 Rödelsee

Herr Leo Eckert, Geschäftsleitung
Frau Manuela Eigenschenk, Bauverwaltung
Frau Petra Krist, Bauverwaltung
Verwaltungsgemeinschaft Iphofen, Marktplatz 26, 97346 Iphofen

Planung

Herr Struchholz, Frau Struchholz, Herr Mayer (Landschaftsarchitekturbüro Struchholz, Veitshöchheim)

Ausführung

Fa. d-m-g GmbH & Co KG Garten- und Landschaftsbau, Niederläurer Weg 1,
97724 Burglauer

3. Veranlassung und Maßnahmenbeschreibung

Seit 2011 befassen sich Gemeinderat und Verwaltung mit der Sanierung des Friedhofs Rödelsee. Zwischenzeitlich wurde bereits eine Baumaßnahme eingefügt, um Urnenerdgräber in Form von Wahlgräbern und einer Gemeinschaftsgrabanlage herzustellen. Nach Abschluss dieser Maßnahme wurden weitere Überlegungen angestellt, wie die Situation für die Erdbestattung verbessert werden könnte. Ausschlaggebend ist, dass die Bodenverhältnisse eine ordnungsgemäße Verwesung innerhalb der gewünschten Ruhefristen von ca. 15 Jahren nicht zulassen. Die Erdbestattung als solche wird aber von der Bevölkerung nach wie vor gewünscht und soll deshalb nach den Beschlüssen des Gemeinderates weiterhin angeboten werden.

Um sowohl eine kurze Ruhefrist von 12 Jahren gewährleisten zu können als auch eine umwelthygienisch einwandfreie Degradation der Verstorbenen zu gewährleisten, hat sich auf Vorschlag des Büro Struchholz der Gemeinderat dafür entschieden, das Grabkammersystem S-Plus im Friedhof Rödelsee einzubauen. Außerdem sollte eine Neugestaltung des alten Friedhofteils mit einhergehen, um den Friedhof als Kommunikationspunkt besser ins Gemeindeleben einzubeziehen. Für eine bessere Vielfalt bei den Bestattungsmöglichkeiten wurde auch noch daran gedacht, möglichst pflegearme, fertig vorbereitete Grabstellen für Urnen bereitzuhalten, sowie ein Fötengrab anzubieten.

Im Rahmen der Baumaßnahme wurde festgestellt, dass die Sanierungsbedürftige Mauer stellenweise einsturzgefährdet ist. Es musste gleich zu Beginn der Baustelle eine Notsicherung durchgeführt werden. Im Rahmen der Baumaßnahme konnte nur die provisorische Zufahrt und ein erstes Teilstück der Mauer wieder hergestellt werden. Im Rahmen eines zukünftigen weiteren Bauabschnittes wird dann eine zusätzliche Zufahrtsmöglichkeit und die Mauersanierung weiter betrieben. Dieser Bauabschnitt wird sich relativ zeitnah an den hierin beschriebenen Bauabschnitt anschließen. Dabei ist anzumerken, dass zahlreiche Gespräche mit dem Denkmalschutz geführt wurden. Die Ergebnisse fließen auch in die jetzt fertig gestellte Baumaßnahme ein, sind aber insbesondere für den zusätzlichen Bauabschnitt von Bedeutung und zu beachten.

4. Planung

Die nachfolgend verkleinert dargestellte Ausführungsplanung zeigt auf, dass die historisch vorgegebene Verteilung des Altbereiches wieder aufgenommen und die Wegeachsen wie bisher übernommen wurden. Auch die Wegebreiten sind weitestgehend dem Bestand angepasst und sind nur nach Erfordernis verändert worden.

Im Wesentlichen sind die Neuschaffung von 15 Grabkammern zu nennen, die der Verwaltung ausreichend Spielraum geben werden, um dem Wunsch der Erdbestattung in den nächsten 10 – 15 Jahren problemlos nachzukommen. Alsdann ist zu prüfen, inwieweit ein weiterer Bedarf an Grabkammern bestünde. Bei Bedarf könnte in der Mitte der Grabkammeranlage noch eine Erweiterung problemlos an das vorhandene Drainagenetz erfolgen. Dazu müssten die zwei Baumpflanzungen wieder entfernt werden.

Das Fötengrab liegt am Übergang von der Grabkammeranlage zu der neuen Urnenanlage, die als Urnenhain gedacht ist und mit Schattenbäumen überstellt wurde. Gemäß den Bestattungsziffern wird auch hier ausreichend Zeit gegeben sein, dass die Verwaltung mit Blick auf die nicht mehr belegbaren Erdgräber im Nordteil des Friedhofs zusätzliche Urnenanlagen parkanlagengerecht einfügen kann oder gegebenenfalls direkt parallel zur vorhandenen Anlage ein zusätzliches Angebot schaffen kann. Diese Optionen lässt die Planung offen und diese sind zu gegebener Zeit neu zu entscheiden.

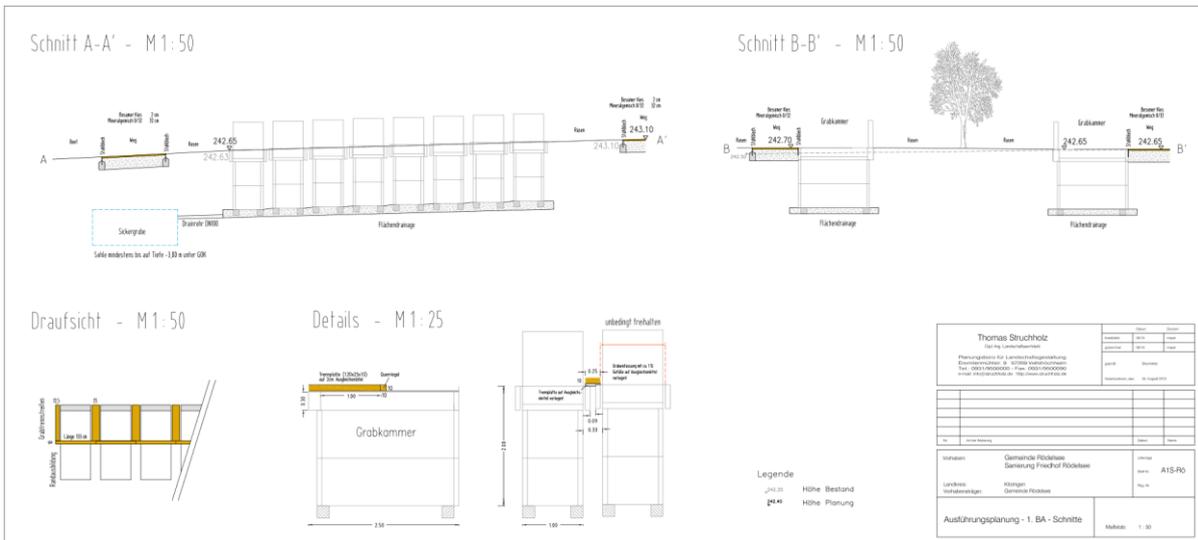
Im Verbindungsweg vom Südeingang zur alten Aussegnungshalle wurde in der Planung ein historischer „Weg der Erinnerung“ vorgeschlagen, an dem z.B. zurückgebaute Grabsteine installiert werden könnten. Dies hat den Vorteil, dass der Friedhof nicht „leer fällt“ und gleichzeitig ein Memento Mori darstellt.

Die Drainageanlage ist so ausgelegt, dass ca. 100 m³ Sicker- und Einstauvolumen vorhanden sind. Aufgrund der außerordentlich schlechten Bodenverhältnisse könnte bei starken Regenzeiten aber der Fall eintreten, dass trotzdem ein Rückstau von abgesickertem Regen- und Grundwasser bis in die untere Grabkammerlage auftreten könnte. Dieses Risiko wurde bewusst von der Gemeinde Rödelsee in Kauf genommen und auf weitergehende Maßnahmen zur Grundwasserableitung verzichtet. Es wurde für den schlimmsten Fall aber eine Schachanlage über dem westlichen Sickerstrang eingebaut, die durch Öffnung der Abdeckung leicht zugänglich ist (Erdüberdeckung ca. 10 cm). Hier kann im Bedarfsfall jederzeit nachgerüstet werden, indem eine schwimmergesteuerte Pumpe in diesem Schacht installiert wird und mit einer PVC-Leitung von etwa 1 Zoll Durchmesser in den direkt benachbarten Vorflutgraben hinter der Friedhofsmauer entwässert wird. Damit wurde die gesamte Friedhofsanlage auf alle Eventualitäten vorbereitet. Der weitere Ausbau und die weitere Ausgestaltung, die mit verschiedenen Vorschlägen schon planungsmäßig hinterlegt sind, können jederzeit in Angriff genommen und zur Umsetzung freigegeben werden.

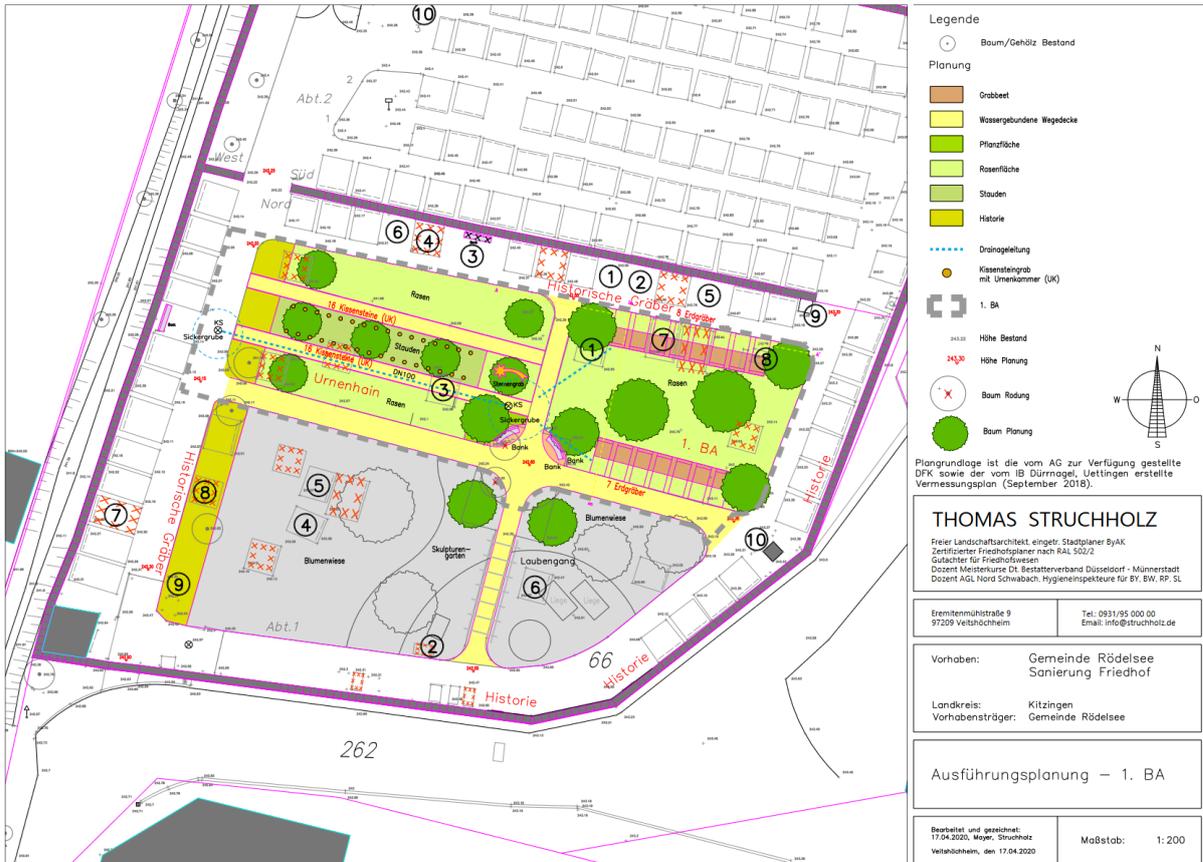
Ausführungsplanung – Draufsicht (Plandarstellung ohne Maßstab)



Ausführungsplanung – Schnitte (Plandarstellung ohne Maßstab)



Ausführungsplanung – Grabverlegungen (Plandarstellung ohne Maßstab)



Ausführungsplanung – Pflanzplan (Plandarstellung ohne Maßstab)



5. Fotodokumentation des Bauablaufes

Baueinweisung am 11.03.2020



Im Altbestand wurden die alten Thujen gerodet und es mussten einige aufgelassene Grabanlagen zurückgebaut werden

Stand Bauarbeiten am 17.04.2020



Die einsturzgefährdeten Mauerbereiche wurden abgesichert, rechts im Bild der Mauerabschnitt, der nach aktuellen Überlegungen schließlich nicht zurückgebaut wurde, sondern mit Riemchen verblendet werden soll

Stand Bauarbeiten am 30.04.2020



Zufahrt zur Baugrube über den Altbereich, Grabfunde wurden bestattungstechnisch versorgt



Aushub der Baugrube für die Grabkammern einschließlich Schotterunterlage



Abgesperrtes Baufeld mit Lagerplatz und gesichertem Mauerabschnitt



Besichtigung der Toranlage mit Musterfreilegung des Mauerwerks

Stand Bauarbeiten am 18.05.2020

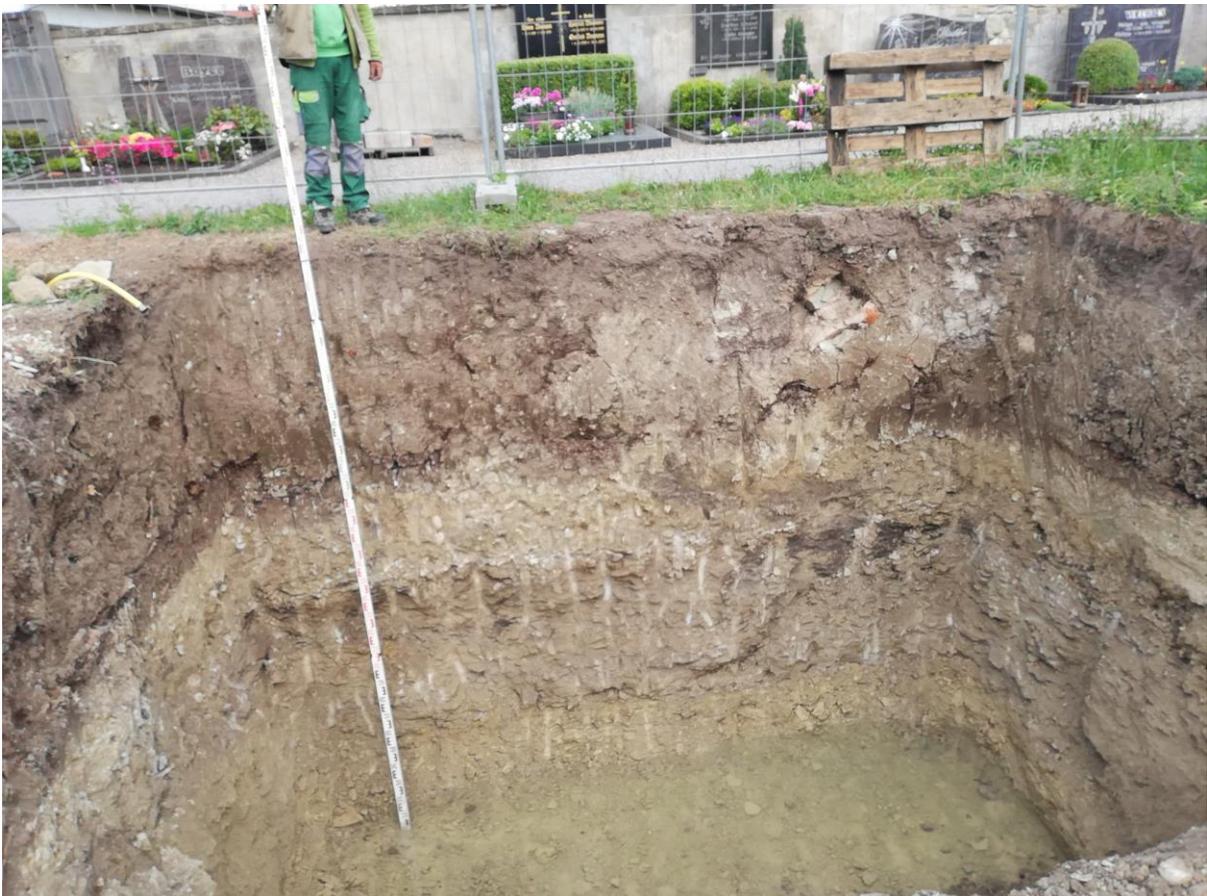


Die Grabkammeranlage ist einschließlich Umwehrgung fast fertiggestellt



Es wird die Anschlussplanie an die Urnenanlage vorbereitet

Stand Bauarbeiten am 02.06.2020



Schluckversuch in der geöffneten Sickergrube

Stand Bauarbeiten am 03.06.2020



Wiederherstellung der Wegebereiche mit Stahleinfassung



Erste Humusierungsarbeiten im Alt- und Neubereich



Baustellenbeschickung auf engstem Raum

Stand Bauarbeiten am 15.06.2020



Planie des Grabkammerquartiers ist fertiggestellt und eingesät



Die Urnenanlagen sind ebenfalls eingebaut und zur Humusierung vorbereitet

Stand Bauarbeiten am 29.06.2020



Die Urnenanlage ist weitestgehend fertiggestellt



Bestandsaufnahme der alten Fundamentierung, Vorbereitung des neuen Mauerfundaments

Hinweis:

Die Mauerarbeiten verzögerten die Baustelle um 8 Wochen, da zunächst versucht wurde, eine Einigung mit der Denkmalschutzbehörde zu erzielen hinsichtlich der Fördermaßnahmen. Anfang Oktober wurde die Firma d-m-g beauftragt, die Mauerarbeiten gemäß LV fertig zu stellen. Die daraufhin erfolgte Materialorder benötigte coronabedingt fast zwei Monate bis zur Lieferung.

Stand Bauarbeiten am 25.11.2020



Die Gesamtmaßnahme kurz vor Fertigstellung inklusive Pflanzung



Es werden die Mauerarbeiten aufgenommen, um den Friedhofsbereich wieder vollständig zu schließen



Kommunikationszentrum im Mittelpunkt des Friedhofs mit neuer Bankanlage und Platzgestaltung



Die Mauerarbeiten im Aufbau

Schlussabnahme am 09.12.2020



Fertigstellung der Baumaßnahme



Revisionsschacht neben der Bankanlage



Urnengrabanlage mit zusätzlichem Revisionschacht



Die Mauerverblendung ist noch restlich fertig zu stellen und wird bei der Abnahme als Restarbeit festgehalten

7. Hinweise zur Wartung von Bauteilen

Belüftungseinrichtung und Drainageleitungen

Zur Drainage der Grabkammern wurden Drainageleitungen zu einem Sickerschacht geführt. Sollten im Grabkammerbereich Vernässungen festgestellt werden, die auf eine unzureichende Drainierung der Flächen hindeuten, sind die Drainschächte und der Sickerschacht unverzüglich entsprechend auf ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen.

Ebenso sind dann die Zwischenkontrollschächte freizulegen und zu sichten (siehe hierzu Bestandsplan). Bei jedweden Unregelmäßigkeiten, wie z.B. starke Verschmutzung oder Erdeintrag, sind die Ursachen unverzüglich festzustellen und die Belüftung und Entwässerung sicherzustellen.

Wege

Sollten am Wegrand Ausspülungen entstehen, sind diese sofort zu schließen, damit es keinesfalls zu einer weiteren Rinnenbildung kommt. Der Bereich der Ausspülungen muss ca. 5 cm tief aufgeraut und mit Mineralbeton 0/16 bis zur OK Tragschicht (= ca. 0,5 cm unter OK Stahlschiene) aufgefüllt werden. Anschließend ist der Belag fachgerecht zu verdichten (am besten mit einer Rüttelplatte). Nach dem Abrütteln erfolgt der Auftrag der Deckschicht ca. 0,5 cm dick als flacher Schaufelwurf (der verdichtet werden kann, aber nicht muss).

8. Hinweise zur Pflege der Vegetationsflächen

Hochstämme

An den Hochstämmen sind keine regelmäßigen Schnittmaßnahmen durchzuführen.

Pflanzenteile, die zu Schäden an angrenzenden Bauwerken oder zu einer Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit von Bauteilen führen können, sind zu entfernen.

Es ist darauf zu achten, dass während der Vegetationsperiode (insbesondere während einer längeren Trockenzeit) eine ausreichende Wässerung der Bäume erfolgt.

Die Bäume sind regelmäßig hinsichtlich Schäden durch Wildverbiss oder Kratzspuren zu kontrollieren, bei Schädigungen sind sofort Gegenmaßnahmen ergreifen.

Strauchpflanzungen

Bei den Strauchpflanzungen sollte höchstens zweijährig im Spätwinter (Januar/Februar) ein Auslichtungsschnitt durchgeführt werden. Pflanzenteile, die zu Schäden an angrenzenden Bauwerken oder zu einer Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit von Bauteilen führen können, sind zu entfernen.

Es ist darauf zu achten, dass während der Vegetationsperiode (insbesondere während einer längeren Trockenzeit) eine ausreichende Wässerung der Strauchpflanzungen erfolgt, da sie teilweise außerhalb der Bewässerungseinrichtungen sitzen.

Generell wurde die Sichtschutzhecke in der Pflanzenauswahl so angelegt, dass zukünftig gar kein Regelschnitt mehr erfolgen soll, damit die Pflege insgesamt deutlich entlastet wird. Das bedeutet, dass immer nur ein Auslichtungsschnitt nach Bedarf erfolgen soll, der evtl. ganze Astpartien entfernt, aber niemals einen kompletten Triebsschnitt mit der Heckenschere.

Kleinsträucher/Stauden/Bodendecker

Die Flächen sind von unerwünschten Wildkräutern und -gräsern freizuhalten.

Es ist darauf zu achten, dass während der Vegetationsperiode (insbesondere während einer längeren Trockenzeit) eine ausreichende Wässerung erfolgt. Fehlstellen in Pflanzenbeständen sind rechtzeitig zu ergänzen.

Jährlich ist am Ende der Vegetationsperiode nach Bedarf ein fachgerechter Rückschnitt der Flächen (art- und sortenspezifisch) durchzuführen. Pflanzenteile, die zu Schäden an angrenzenden Bauwerken oder zu einer Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit von Bauteilen führen können, sind zu entfernen.

Rasenflächen

Die Rasenflächen sind gemäß den klimatischen Bedingungen nach Bedarf zu mähen. Sollten sich in den Rasenflächen trotz genügender Wasserversorgung gelbliche Bereiche bilden, könnte evtl. durch Düngung zu einer besseren Optik nachgeholfen werden, zwingend ist eine Düngung jedoch nicht erforderlich. Eine Vermoosung im Gehölzsaumbereich ist eine natürliche Erscheinung und sollte nicht bekämpft werden, sondern als standorttypisch akzeptiert werden

9. Kosten

Die Schlussrechnung wurde geprüft und die Rechnungszusammenstellung wurde wie folgt dokumentiert:

Rechnungskontrollblatt zum Bauvorhaben Sanierung Friedhof Rödelsee - 1. BA

Schluss-Rechnung der Fa. d-m-g Nr. 20-1958, vom 10.12.2020

Die Rechnung wurde geprüft und ist fachtechnisch und rechnerisch richtig.

Gesamtsumme netto		251.422,30 €
abzgl. Nachlass von	0,00 % -	0,00 €
Zwischensumme netto	=	251.422,30 €
zzgl. MwSt. von	16,00 % +	40.227,57 €
Gesamtsumme brutto	=	<u>291.649,87 €</u>
abzgl. noch nicht ausgeführter Pflege brutto	-	0,00 €
Zwischensumme brutto		291.649,87 €
Sicherheitseinbehalt	3,00 %	8.749,50 €
Endsumme brutto		<u>282.900,37 €</u>
abzgl. 1. Abschlagsrechnung	-	137.700,00 €
abzgl. 2. Abschlagsrechnung	-	63.100,00 €
abzgl. 3. Abschlagsrechnung	-	30.600,00 €
abzgl. 4. Abschlagsrechnung	-	19.600,00 €
Zwischensumme brutto		31.900,37 €
./i. Zur Rundung		0,00 €
Anweisungsbetrag		<u>31.900,37 €</u>

Festgestellt auf 31.900,37 €

Veitshöchheim, 15.12.2020

(Datum)

Thomas Struchholz
Landschaftsarchitekt
Eremitenmühlstr. 9
97209 Veitshöchheim
Tel. 0931/9500000
Fax 0931/9500090

Thomas Struchholz
Landschaftsarchitekt
Eremitenmühlstraße 9
97209 Veitshöchheim
Tel. 09 31 / 9 50 00 00, Fax 9 50 00 90
Kfz: 0170 / 78 23 400
e-mail: info@struchholz.de
<http://www.struchholz.de>

(Unterschrift)

THOMAS STRUCHHOLZ

Eremitenmühlstr. 9
97209 Veitshöchheim

Freier Landschaftsarchitekt, eingetr. Stadtplaner ByAK
zertifizierter Friedhofsplaner nach RAL 502/2
Gutachter für Friedhofswesen
Dozent Meisterkurse Dt. Bestatterverband Düsseldorf - Münsterstadt
Dozent AGL Nord, Hygieneinspektoren für BY, BW, SN, ST, TH

Tel: 0931-95 000 00
Mobil: 0170-78 28 400
Email: info@struchholz.de
Steuer-Nr. 257/279/00376

An die
Gemeinde Rödelsee
z. Hd. Herrn 1. Bürgermeister Klein
Kirchenplatz 2

97348 Rödelsee

Datum: 15.12.2020

**SANIERUNG FRIEDHOF RÖDELSEE – 1. BA
SCHLUSSRECHNUNG FA. D-M-G RE. 20-1958 VOM 10.12.2020**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Klein,

anbei erhalten Sie die geprüfte Schlussrechnung in zweifacher Ausfertigung zu oben genanntem Bauvorhaben mit der Bitte um Anweisung.

Nach Prüfung der Schlussrechnung Fa. d-m-g stellt sich die Situation wie folgt dar:
Die geprüfte Schlussrechnung beläuft sich auf 251.422,30 € netto. Die Auftragssumme belief sich auf 226.604,00 € netto. Der geprüfte Rechnungsbetrag liegt somit 24.818,30 € netto über der ursprünglichen Auftragssumme.

Die entstandenen Mehrkosten sind im Wesentlichen begründet durch Mehrungen, Umplanungen und Zusatzarbeiten: u.a. Abfuhr unbrauchbarer Erdstoffe und deren Deponiekosten, zusätzliche Abbruch- und Mauerarbeiten einschl. Fundamentierung, Nachtrag Verblendung Beton-Mauerfläche mit Riemchen, zusätzliche Wege und Einfassungen, Lieferung Oberboden, Regiearbeiten (v.a. Gebeine auslesen und Gebeinegrube herstellen) u.a.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die ursprünglich beauftragten Leistungen im veranschlagten Kostenrahmen ausgeführt werden konnten. Dies ist umso höher zu bewerten, weil die Bauarbeiten im vorhandenen Bestand deutlich erschwert waren.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen

Simon Mayer

Anlagen

Dokumentation aufgestellt: Veitshöchheim, 30.12.2020, Kostenergänzung am 01.02.2021

Planungsbüro für Landschaftsarchitektur
Thomas Struchholz
Eremitenmühlstraße 9
97209 Veitshöchheim